



# Laibacher Zeitung.

Samstag den 8. Mai.

## Illyrien.

Laibach, 4. Mai. Am 21. v. M. sind Se. Excellenz der für Illyrien neu ernannte Herr Landes-Gouverneur, Joseph Freiherr v. Weingarten, von Wien kommend, hierorts angelangt. Zur Feier der ersehnten Ankunft des, in der k. k. illyrischen Provinz in derselben hohen Stellung mit allbekannter allgemeiner Verehrung gestandenen Landes-Herzogs, war am Abende desselben Tages die ganze Hauptstadt festlich beleuchtet. Am 22. und 23. v. M. empfingen Se. Excellenz der Herr Landesgouverneur die feierliche Aufwartung der Civil- und Militär-Behörden, der Herren Stände, der Geistlichkeit, des Lehrkörpers und der übrigen öffentlichen Autoritäten. Am 23. v. M. Abends gab die philharmonische Gesellschaft im festlich beleuchteten Theatergebäude eine Academie, wo eine herzlich ausgesprochene und allgemein mitgefühlte Bewillkommenung die Festlichkeit würdig eröffnete. Am 24. v. M. verließen Se. Excellenz der Herr Landesgouverneur über Villach nach Klagenfurt, wo Ihre Majestät unsere allgeliebte Kaiserin und Königin Marianna, auf Hochbero Reise von Wien nach Modena, am 26. v. M. anlangten und daselbst festlich empfangen wurden. Am 29. v. M. erfolgte die Rückkehr Sr. Excellenz des Herrn Landesgouverneurs, wornach sich an die, zur Feier der Ankunft veranstalteten Festlichkeiten am 2. d. M. ein großes Freischießen auf der hierortigen bürgerlichen Schießstätte anreihete. Am 3. d. M. war Mittags bei dem hochwürdigsten Herrn Fürstbischöfe große Tafel, und endlich machte am Abende dieses Tages ein von der Casino-Gesellschaft in dem Gesellschaftslocale veranstalteter glänzender Ball den Beschluß dieser durch ein so erfreuliches Ereigniß herbeigeführten Festlichkeiten.

Die Klagenfurter Zeitung vom 5. Mai meldet: Am Sonntage, den 2. d. M., Vormittags nach halb eils Uhr, kamen auf der Reise nach Wien Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Herr Vicelkönig des lombardisch-venetianischen Königreiches, Erzherzog Rainer, mit seiner durchlauchtigsten Gemahlinn und zwei Prinzessinnen hier an. Vor dem Posthause, wo überspannt wurde, war eine Fahnen-Compagnie des löbl. k. k. Lin. Inf. Regiments Baron Prohaska mit türkischer Musik aufgestellt, die den allverehrten Oheim unseres regierenden Landesvaters salutirte. Während des Überspannens geruhten Höchstdieselben mit dem Herrn Gubernialrathe und Kreishauptmann, Grafen Leopold von Wessersheimb, und dem Herrn Obersten und Regiments-Commandanten, Chevalier Suloz, mit liebevoller Herablassung zu sprechen, und setzten dann die Reise unter den herzlichsten Wünschen nach St. Veit fort.

Am Dinstage, den 4. d., Vormittags um halb 11 Uhr, kamen Höchstdieselben durchlauchtigsten Söhne, die Herren Erzherzoge Leopold, Ernst, Sigmund, Rainer und Heinrich, kaisertliche Hoheiten, mit Suite hier an, die ebenfalls von einer aufgestellten Fahnen-Compagnie mit türkischer Musik salutirt, und von dem Herrn General-Major und Brigadier Johann Ritter von Spinette und dem Herrn Obersten und Regiments-Commandanten empfangen wurden, und nach gescheneher Überspannung Höchsthre Reise fortsetzten.

## Wien.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 24. v. M., den überzähligen Gubernial-Secretär, Johann Freiherrn von Schloßnigg, zum überzähligen und unbesoldeten Gubernialrathe bei dem Laibacher Gubernium allergnädigst zu ernennen geruhet.



Bei der am 1. d. M. in Folge des Allerhöchsten Patenten vom 21. März 1818 vorgenommenen Einhundert vierzigsten (23. Ergänzungs-) Verlosung der ältern Staatsschuld, ist die Serie Nr. 415 gezogen worden.

Diese Serie enthält:

Krainisch-ständische Aerarial-Obligationen zu 4 Procent, von Nr. 9912 bis 10,117.

Krainisch-ständische Aerarial-Obligationen zu 4 Procent für die

Natural-Lieferung vom Jahre 1789 von Nr. 155 — 706

„ „ „ 1790 „ 275 — 648

„ „ „ 1795

bis zum Jahre 1810 „ 45 — 7799

Krainisch-ständische Aerarial-Obligationen zu 5 Procent, und zwar:

Alte von Nr. 2 bis 1349;

Gratificirte von Nr. 3 bis 1176;

Ungratificirte von Nr. 4 bis 427, dann

für Kriegs-Darlehen von Nr. 3 bis 2246, im Capitals-Betrage von 1,050,820 fl. 56<sup>11</sup>/<sub>24</sub> kr., und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24,967 fl.

Die in dieser Serie enthaltenen einzelnen Obligations-Nummern werden in einem eigenen Verzeichnisse nachträglich bekannt gemacht werden.

(W. 3.)

## Italien.

Neapel, 17. April. Die Schwefelsfrage scheint leider Anlaß zu neuen Mißhelligkeiten zwischen der hiesigen und der englischen, namentlich aber auch der französischen Regierung geben zu wollen; ja es soll mit Frankreich bereits eine große Spannung, deshalb bestehen. Hr. Temple, der englische Gesandte am hiesigen Hofe, überreichte unlängst dem hiesigen Cabinet eine diesen Gegenstand betreffende Note, allein anstatt die Antwort ihm zuzustellen, wurde eine Entasfette an den neapolitanischen Gesandten in London abgefertigt, um in dieser Angelegenheit direct mit Lord Palmerston zu unterhandeln. Letzterer, bekanntlich ein Bruder des Hrn. Temple, soll dies sehr übel aufgenommen haben. — Am 30. März wurden in mehreren Theilen Calabriens und Pugliens neue Erdstöße verspürt, ohne jedoch den geringsten Schaden anzurichten; der Besuch ist in der größten Thätigkeit und läßt einen baldigen Ausbruch erwarten. An die früher mitgetheilten, durch Regen und Schnee herbeigeführten Verwüstungen reihen sich neue gleich

traurige Ereignisse an. In der Gemeinde Bassilicata wurden unter Anderm im Monat März an 200 Morgen Landes und mit ihnen ungefähr 350,000 Weinstöcke, viele tausend Fruchtbäume und eine Masse Saatkelder, so wie auch sechs Häuser förmlich weggeschwemmt. In Lanciano stürzten am 12. März mehrere Wohnungen in Folge der starken Regengüsse ein und begruben ganze Familien unter ihren Trümmern. — Man will wissen, daß binnen kurzem wieder eine englische Escadre vor unserer Stadt erscheinen soll. — Se. Maj. der König hält sich noch immer in Caserta, dem Lieblingsort der Königin, auf; es wurde auch ein Theil der Ministerien dahin verlegt. (Allg. 3.)

## Frankreich.

Briefe aus Algier vom 6. April im Marseille'schen Semaphore melden die Ankunft von 6000 Mann Verstärkung in Oran. Dort stehen gegenwärtig 12,000 Mann schlagfertig, welche unter den Befehlen des Generals Lamoriciere (andere sagen unter dem Commando des Herzogs von Nemours) nach dem Schelif aufbrechen und oberhalb Medeahs mit der Armee Bugeauds zusammentreffen sollen. Obschon der Gouverneur seine Pläne streng geheim hält, so zweifelt man doch nicht, daß die Operationen zunächst gegen Maskara, Tefedemt und Gaja gerichtet seyn werden.

Briefe aus Algier vom 13. April in französischen Blättern sagen, daß demnächst ein zweiter Zug gemacht werde, dessen Zweck sey, Proviant nach Miliana zu führen. All' diese Bewegungen sind nur die Vorläufer der eigentlichen kriegerischen Operationen gegen Abd-el-Kader, welche schwerlich vor Anfang Mai beginnen können. General Bugeaud, der längst erkannt hat, daß die größte Schwierigkeit der Kriegsführung in Afrika in dem Mangel an Lebensmitteln besteht, scheint entschlossen, erst in den besetzten Städten des Innern bedeutende Proviantvorräthe anzuhäufen, bevor er tiefer nach Süden sich wenden will. Die eigentlich entscheidenden Operationen gegen Maskara und Tefedemt scheinen diesmal doch von Oran und Mostaganem auszugehen. Bugeauds Marschanordnung und Manöversystem erhält allgemeinen Beifall und hat sich schon beim ersten Zug nach Medeah als sehr praktisch bewährt. Der General ahmt zum Theil die Kriegsweise der Araber nach: er läßt bei jedem Bivoual des Nachts Hinterhalte in einiger Entfernung von den Vorposten sich ver-



bergen, verwendet vorzugsweise die leichtesten Corps, legt großen Werth auf die Scharfschützen und hat sogar den Officieren durch eine Tagesordre anempfohlen, sich mit Jagdsinten zu versehen.

Toulon, 18. April. Die Colonne, welche den großen Convoi nach Medeah escortirte, hielt dort am 3. ihren Einzug. Inzwischen machte der General Duvidier mit einer andern Colonne eine Reconoscirung in die Gebirge der Beni-Salah, um einen kürzern und weniger mühsamen Weg, als den über den Engpaß von Musaya aufzufinden. Er wurde während seines Marsches von den Kabylen beständig geneckt und umschwärmt, hielt sich aber diese Gebirgsbewohner kräftig vom Leib. Als die Colonne von den Gebirgen herab in das erste Thal der Provinz Titeri stieg, wurde sie von den Truppen des Khalfas El-Barcani angegriffen und ziemlich hart bedrängt. Die Colonne zählte 11 Tode und gegen 60 Verwundete, worunter mehrere Officiere. Der Feind erlitt beträchtlichen Verlust. — Die Hauptcolonne unter General Vugeauds Obercommando trat nach der Verproviantirung Medeahs ihren Rückmarsch nach Belida an. Am 4. Morgens wurde die Nachhut, während die leeren Wagen des Convois nach der Höhe des Passes fuhren, am Olivengehölze von einer ziemlich beträchtlichen arabischen Cavallerie angegriffen. Drei Bataillone, worunter eines vom Herzog von Numale angeführt, warfen sich auf die feindlichen Reiter und trieben sie in eine Schlucht zurück. Die regulären Fußgänger Abd-El-Kaders, zwei Bataillone stark, versuchten inzwischen die Nachhut auf der linken Seite anzugreifen, wurden aber gleichfalls durch die von dem Obristen Schmidt und dem Obrist-Lieutenant d'Hautville befehligte Infanterie kräftig zurückgewiesen. General Changanier wurde in die Schulter verwundet: man glaubte anfangs, die Wunde sey tödtlich, doch gelang es, die Kugel herauszuziehen, und der General war nicht einmal genöthigt, sein Commando niederzulegen. Der Bataillonechef Brunet verfolgte den Feind mit einem halben Bataillon durch das Olivenwäldchen. Sehr viele Araber wurden dort getödtet, 11 gefangen genommen; die Artillerie trug nicht wenig zum Erfolg bei. Der Herzog von Nemours, welcher am 10. in Algier angekommen ist, hat das Commando der 1. Division übernommen und einen Tagesbefehl an die Truppen erlassen, worin er verspricht, ihren künftigen tapfern Thaten Geltung zu verschaffen. —

Dieselben Briefe aus Algier melden auch, daß der Streit zwischen den Regierungen von Marokko und Frankreich zur Zufriedenheit der letztern beigelegt ist. Der neue französische Consul in Mogador wurde eingesetzt und die dreifarbigte Flagge mit 21 Kanonschüssen begrüßt. Der Gouverneur dieser Stadt ist abgesetzt und der marokkanische Soldat, der unsern Consul beleidigt hatte, exemplarisch bestraft worden. (Alg. 3.)

## Spanien.

Madrid, 13. April. In diesen Tagen sind die Menschen mit den heiligen Festen beschäftigt, und die Politik tritt daher in den Hintergrund. Nie sind die Kirchen so besucht, nie ist die kirchliche Feier mit größerem Ernst beobachtet worden. In den Zeiten der Trübsal, wo Niemand weiß, was der andere Morgen bringen, und ob ihn nicht ein Aufstand, eine Revolution seiner Habe und seines Lebens berauben wird, flüchten sich Alle zur Barmherzigkeit Gottes, und ersuchen von ihm Trost und Rath. Die Ritter der alten Militärorden haben gleichfalls ihre alten Gebräuche wieder aufgenommen, und dem Höchsten ihre Huldigung dargebracht. Die Ritter von St. Jago, Calatrava, Alcantara und Montesa zogen in ihrer alten Tracht, jeder Orden in seine Kirche, und feierten das Fest mit großer Pracht, und die Alterthümlichkeit dieser Aufzüge, die an die glorreichen Zeiten Spaniens erinnert, hat viel beigetragen, den Ernst und die Würde des Gottesdienstes zu erhöhen. Im Ganzen herrschte die größte Ordnung, Anstand und Ruhe, nur in Einer Kirche wagten einige irreligiöse junge Leute die Ordnung zu stören, sie wurden aber mit Unwillen zurückgewiesen und aus der Kirche entfernt. Espartero hat, als ein Mann, der den Charakter des spanischen Volkes kennt, bei dieser Gelegenheit einen Beweis von seinem Tact und seiner Feinheit gegeben. Er ließ die Garnison in Gala ausrücken, und in militärischer Haltung zog sie compagnienweise nach den Kirchen; er selbst aber, obgleich krank und gegen den Willen des Arztes, verließ das Zimmer, um, begleitet von allen Gefes, Generalen und seinem Generalstab, den Stationen in den Hauptkirchen beizuwohnen. Wirklich erschien er 4 1/2 Uhr des Abends, umgeben von vielen Generalen und von einer zahllosen Menge Volks begleitet, das ihn zu sehen sich herandrängte, und besuchte die vornehmsten Kirchen mit großer Andacht. In jeder Kirche, in welche er



trat, gab er eine Goldmünze \*) als Beitrag für milde Stiftungen, und in der Kirche an der Puerta del Sol kniete er vor dem Christusbilde nieder, das in diesen Tagen mitten in der Kirche aufgestellt ist, betete und küßte ihm mit vieler Zerknirschung die Füße, und warf eine Goldmünze auf den zur Seite stehenden Keller. Das machte auf die Umstehenden großen Eindruck. Auch hat er Befehl gegeben, daß alle Soldaten zu Beichte und Abendmal gehen sollen, und hat die Chefs dafür verantwortlich gemacht, welche die Zettel mit Genauigkeit sammeln müssen, welche die Priester wie gewöhnlich als Beweis der erfüllten Pflicht ausstellen. (Alg. 3.)

### Großbritannien.

London, 20. April. Alle Hoffnung, daß das Dampfschiff, der President, sich irgendwo hin, etwa nach Bermuda gerettet habe, scheint nachgerade geschwunden. Ob das Unglück, welches das Schiff betroffen, von der Art war, welcher Dampfschiffe allein ausgesetzt seyn mögen, oder ob es auch hätte einem Segelschiff widerfahren können, dürfte vielleicht nie ans Licht kommen. Aber erwiese sich auch das erstere, so würde es doch nicht im geringsten die Dampfschiffahrt auf dem großen Meeren beeinträchtigen, deren Ausführbarkeit und Nutzen nun sich so vielfach bewährt hat. An den Postschiffen für die westindische Station wird unausgesetzt gearbeitet, und wenn dieselben einmal ihren regelmäßigen Lauf angefangen haben, und mit den bereits laufenden Dampfschiffen auf dem stillen Meer in Verbindung getreten sind, so wird man die Reise zwischen England und Lima in 40, und zwischen hier und Valparaiso in 46 Tagen zurücklegen können.

Die Blätter enthalten Tag für Tag lange Artikel über das Dampfboot President, die aber alle darauf hinauslaufen, daß man nichts von ihm sieht noch hört. Eine neue Vermuthung ist, daß das Schiff, wenn es, wegen allzu großer Beschädigung und wehender heftiger Westwinde, Bermuda nicht habe erreichen können, in den Strich des Passatwindes (trada wind) zu kommen gesucht haben werde, um nach English Harbour auf der Insel Antigua zu gelangen, wo ein gutes Werft alle Mittel zur Reparatur darbietet. (Dem Journal de Commerce d'Anvers vom 19. April zufolge hätte der Capitän des schwedischen Schiffes Charlotte Beata, das Tags

vorher von New-York eingetroffen, angezeigt, es habe ihm im Augenblick seiner Abfahrt ein anderer Capitän mitgetheilt, daß er das Wrack eines Dampfbootes auf offenem Meer herumtreibend gesehen habe. Wenn diese Nachricht sich bestätigt, so bleibt wenig Zweifel mehr über das Schicksal des Dampfbootes President.) (Alg. 3.)

### Aegypten.

Englischen Correspondenzen aus Alexandria zufolge ist in Arabien ein neuer Prophet aufgestanden, Namens Mehdi, von dessen Erscheinung die an ihn Glaubenden — und es sollen deren bereits 35,000 seyn — den Beginn des mahomedanischen Millenniums datiren. Sie sagen nämlich, in seinem vierzigsten Jahr werde er in Mekka auftreten, von dort gegen Jerusalem ziehen, und einige Jahre in Macht und Herrlichkeit regieren und Gerechtigkeit üben auf Erden, bis Dedschail, der Dämon des Bösen, sich gegen ihn erheben und ihn überwältigen werde. Dann werde Jesus, der Prophet der Christen, mit 70,000 Engeln in Damaskus zu seiner Hilfe erscheinen, und sofort die ganze Erde den Mehdi anerkennen, und mit der Belehrung der Heiden, Juden und Christen zum Islam das tausendjährige Reich beginnen. Der Prophet hat Münzen schlagen lassen, auf denen er sich den „Imam der beiden Continente und der beiden Meere“ nennt. Der Scheriff von Mekka und selbst der Sultan und Mehemed Ali sollen über diese neue Phase morgenländischer Glaubensschwärmerei nicht ohne Sorgen seyn. (Alg. 3.)

### Vermischte Nachrichten.

In einer geringen Entfernung von Michelstown in der irländischen Grafschaft Tipperary ist eine Reihe ungeheurer Grotten entdeckt worden, die von glänzenden Stalaktiten gestützt werden. Einer dieser Steinsäle hat 250 Säulen, die dem Krystalle ähnlich sind, in einem andern fließt ein Bach in einem krystallähnlichen Bette, und verschwindet im Hintergrunde. Auch befindet sich daselbst ein durchsichtiger Altar mit 4 großen Candelabern. Zwei neuere Reisende, die diese bisher nur dem Landvolke zugänglichen Grotten besuchten, machten eine zauberhafte Schilderung von diesem unterirdischen Aufenthalt, in dem eine Grabesstille herrscht, die nur von dem klingenden Sichern der niedertröpfelnden Wasser und dem heiseren Getöse schwerer Nachtvögel unterbrochen wird.

Zur vierten Secularfeier der Buchdruckerkunst sind über 90 Werke, Albums und Gelegenheitschriften erschienen. Ein Leipziger Buchhändler zeigte sogar ein Werk „über das Wesen und die Ursachen der contagiösen Augenblenorrhöe“ als eine „Festsache zur vierten Jubelfeier der Typographie“ an.

\*) Die größte spanische Goldmünze, ungefähr 17 fl. Conv. W. an Werth.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 1. Mai 1841.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung, zu 5 pCt. (in C.M.)	107 7/8
detto detto zu 4 „ (in C.M.)	99 3/8
Darl. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	279 3/8
detto detto v. J. 1839 für 50 fl. (in C.M.)	55 7/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 pCt. (in C.M.)	66 1/4
Obligat. der allgem. und Ungar. Hofkammer, der ältern Lombardischen Schulden, der in Florenz und Genua aufgenommenen Anlehen	zu 3 v. H. 68 1/4 zu 2 1/2 v. H. 66 zu 2 1/4 v. H. — zu 2 v. H. 54 zu 1 3/4 v. H. —
Obligationen der Städte v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle- sien, Steyermark, Kärnten, Krain, Görz und des W. Oberl. Amtes	zu 3 Pct. — zu 2 1/2 „ 65 3/4 zu 2 1/4 „ — zu 2 „ 54 zu 1 3/4 „ —
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto	3 3/4 pCt.
Bank-Actien pr. Stück 1646 in C. M.	—

## K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 5. Mai 1841:

31. 4. 50. 58. 49.

Die nächste Ziehung wird am 15. Mai 1841 in Triest gehalten werden.

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Vom 4. Mai 1841.

Hr. Baron Boris Herküll, von Palma nach Grätz.  
— Hr. Graf Leo Rzewuski, Grundherr, von Triest nach Wien.  
— Hr. Carl Buchbacher, Handelsmann, von Wien nach Triest.  
— Hr. Benedic Zocher, k. k. Lieutenant, von Grätz nach Triest.  
— Hr. Heinrich Ammon, Handelsmann, von Triest nach Görz.  
— Hr. Moriz Baron v. Pasqualati, k. k. Protocoll-Adjunct, von Triest nach Wien.  
— Hr. Franz Graf v. Eschbrian, von Triest nach Wien.  
— Hr. Alois Figarotti, Handelsmann, von Triest nach Wien.  
— Frau Thilde Gräfinn v. Groholska, Gutsbesitzerinn, von Triest nach Wien.  
— Hr. Piazynth Guilhaumez, Besitzer, von Grätz nach Triest.  
— Hr. Michael Bernique, Handelsmann, von Grätz nach Triest.  
— Hr. Seraphin v. Blumfeld, Secretär des k. k. Cameral-Magistrates in Venedig, von Klagenfurt nach Triest.  
— Hr. v. Richard, k. k. Obrist, von Verona nach Triest.  
— Hr. Leopold Heger, k. k. Major, von Udine nach Grätz.  
— Hr. Vincenz Graf v. Morzin, k. k. Hauptmann, von Wien nach Triest.  
— Hr. Leitner, k. k. Rittmeister, von Lodi nach Rodauz.  
— Frau Gräfinn v. Sturgh, Rittmeisters-Gemahlinn, nach Mailand.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 30. April 1841.

Dem Hrn. Thomas Träber, Bierbräuer, sein Sohn Victor, alt 8 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 93, am Zehrfieber.

(Zur Laib. Zeitung v. 8. Mai 1841.)

Den 1. Mai. Der ledigen Maria N., Dienstmagd, ihr Kind Carl, alt 4 Monat, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 2, an der Abzehrung. — Maria Jeglitsch, Institutsarme, alt 63 Jahre, im Versorgungshause Nr. 4, an der Brustwassersucht. — Dem Johann Thomann, Tagelöhner, sein Weib Maria, alt 60 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 90, an der Lungenschwindsucht. — Mathias Nauschak, Instituts- armer, alt 76 Jahre, in der Stadt Nr. 44, am Bluts- schleimschlag, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 3. Dem Johann Langwaller, Tagelöhner, sein Kind Johanna, alt 2 1/2 Jahre, in der Kralau- Vorstadt Nr. 59, an der Auszehrung.

Den 4. Dem Hrn. Ignaz Lokar, Victualien- Händler, sein Kind Katharina, alt 4 Tage, in der Stadt Nr. 309, an Schwäche. — Joseph Rumertländer, Seidenzeugmachersgehilfe, alt 44 Jahre, im Civil- Spital Nr. 1, an der Lungentuberculose.

Den 5. Der Agnes Rogouscheg, Maurerpoliers- Witwe, ihr Kind Amalia, alt 8 Monat, in der Stadt Nr. 40, an der Auszehrung.

Anmerkung. Im Monate April 1841 sind 47 Personen gestorben.

3. 632. (1)

## Bekanntmachung.

Auf eine Privat-Herrschaft im Laibacher Kreise, ohne Bezirksver- waltung, wird ein lediger Unterbeam- ter gesucht, der sich über gute Mora- lität ausweisen kann, und eine schöne, geläufige und correcte Handschrift hat. Jenem, der bereits bei einem Dominio gedient hat, würde der Vorzug gegeben werden. Nähere Auskunft erteilt mündlich Herr Ig- naz del Rossi, wohnhaft in Laibach im Kaus'schen Hause im 1. Stocke.  
Laibach am 1. Mai 1841.

3. 633. (1)

Die Gefertigte, welche seit mehreren Jah- ren die hiesigen Märkte besucht, dankt für das ihr bisher geschenkte Vertrauen, und empfiehlt sich auch dießmal dem verehrten Publikum mit der approbirten Puzseife, mit welcher Fett- und Firnißflecke aus Seiden- und Wol- lenstoffen, ohne Gefahr für Farbe und Glanz,



ausgepußt werden, wie auch mit einer wirksamen Waschseife.

Ueberzeugt, daß die angeführten Artikel sich durch ihre Wirkung bestens selber empfehlen werden, glaubt sie ein verehrtes Publikum nur noch darauf aufmerksam machen zu müssen, daß sie nur mehr bis 13. Mai hier sich aufzuhalten gesonnen ist.

Ernestine Röck,  
beim Tabakamt.

3. 644. (1)

### Stellwagen-Veränderung.

Endesgefertigter fährt, vom 14. Mai an-  
gefangen, mit einem mit aller Bequemlichkeit

versehenen Gesellschaftswagen, statt Mittwoch, jetzt Freitag vom Gasthofe zur Stadt Wien um 4 Uhr früh in einem Tage von Laibach nach Klagenfurt, von wo er Mittwoch wieder zurück-  
kehrt.

Zugleich zeigt er ergebenst an, daß er alle Sonntage von Klagenfurt aus einen bequemen Stellwagen in 4 Tagen nach Brixen abgehen läßt.

Da er sowohl für Personen, wie auch für erlaubte Frachtstücke die möglichst billigen Preise verspricht, so hofft er auf geneigten Zuspruch.

Johann Winkler,  
Stellwagen-Inhaber aus Klagenfurt.

3. 628. (1)

## A n z e i g e

der k. k. privilegierten Azienda assicuratrice in Triest.

Die gefertigte Direction bezweckt hiemit, dem verehrten Publikum ihre in der Provinz Krain bestellten Agenten wie nachstehend zur Kunde zu bringen, bei denen jede Auskunft in Bezug auf Versicherungen von Gebäulichkeiten und Fahrnissen gegen Brandschäden, wie auch auf Güter gegen die Gefahren der Reise zu Wasser und zu Lande erhoben werden kann.

Die Azienda wird wie bisher ihr Hauptaugenmerk stets dahin richten, den seit ihrer vieljährigen Wirksamkeit erlangten Ruf der Billigkeit in Prämien und Bedingungen, dann Schnelligkeit in Entschädigungen zu bewahren, und immermehr zu befestigen suchen.

Von der Direction der k. k. priv. Azienda assicuratrice. Triest im  
Mai 1841.

### Verzeichniß der Herren Agenten in Krain.

Sür Laibach und Umgebung,	Herr Karinger, Joseph.
„ Aßling	„ Kerstein, Heinrich.
„ Gottschee	„ Bartlme, Johann.
„ Gurgfeld	„ Margoni, Vincenz.
„ Krainburg	„ Locker, Conrad.
„ Möttling	„ Raustin, J.
„ Neustadt	„ Pollack, Johann.
„ Planina	„ Obresa, Joseph.
„ Radmannsdorf	„ Hudovernig, Bartl.
„ Weixelberg	„ Dsink, Johann.
„ Wippach	„ Dollenz, Joh. Nep.



3. 626. (2)

## Holz = Verkauf.

Mittwoch den 10. Mai d. J. und die nächstfolgenden Tage wird gegen ein zehnprocentiges Badium und gegen bare Bezahlung vor der Abfuhr, der Verkauf der in den Gut Gerlachsteiner Waldungen Statt gefundenen zahlreichen Windfälle, von 9 Uhr früh bis 3 Uhr Nachmittags vorgenommen werden.

Da sich unter dem gedachten Holze Fichten zu Mastbäumen, Eichen, Tannen und Fichten zu Bauholz, außerdem aber Brennholz aller Art vorfindet, so kann der verschiedenartigste Bedarf aller Kauflustigen gedeckt werden, und dieselben werden hiermit eingeladen, sich an den gedachten Tagen zu den bezeichneten Stunden in dem Schlosse zu Gerlachstein, zu welchem man an jenem von Rottenbüchel vorüber über das Dorf Radomle gelangt, einzufinden.

3. 619. (3)

## Bekanntmachung.

Unterzeichneter hat die Ehre, hiermit er gebenst anzuzeigen, daß er zu diesem Markt das so brauchbare Geschirr und Steinarbeit aus Serpentinsteine zu verkaufen dem hiesigen geehrten Publikum empfiehlt, welches aus Tabak-, Kaffee-, Butter- und Zuckerbüchsen, so wie allerhand Schreibzeugen, Papiersehern, Würfelspielen, Reibschalen u. dgl. besteht. Sowohl die Solidität seiner Ware als die billiggestellten Preise werden die Zufriedenheit der geehrten Abnehmer sichern.

Sein Verkaufsort befindet sich am Eck des Marktplatzes beim Zinngießer Molli gegenüber.

Carl. Fried. Fischer,  
aus Söblich in Sachsen.

## Literarische Anzeigen.

3. 595. (2)

So eben ist  
bei Braumüller und Seidel, Buchhändler  
in Wien, Sparcasse-Gebäude, erschienen:  
und bei

**Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,**  
Buchhändler in Laibach zu haben:

## Österreichs geistliche Angelegenheiten,

in ihren politisch-administrativen Beziehungen,  
von

Joh. Ludwig Ehrenreich Grafen v. Barth-  
Barthenheim.

gr. 8. 58 Bogen. Preis in Umschlag broschirt 6 fl. C. M.

Die geistlichen Angelegenheiten werden hierin nach den drei Hauptrubriken, als: Personelle, Materielle und Formelle in ihrer administrativen Tendenz dargestellt, d. h., so weit die weltliche Gewalt nach depositiven Oesterr. Gesetzen und Anordnungen auf den Cultus sämtlicher in den Oesterr. Staaten bestehenden Religionen einen unmittelbaren oder mittelbaren Einfluß nimmt, daher sie sich nicht nur auf die herrschende katholische, sondern auch auf die übrigen geduldeten christlichen (der augsb., helvet. und nicht unirten) und auf die israelitische beziehen.

Der Inhalt dieser Abhandlung umfaßt daher vor Allem alle in publico ecclesiasticis geltenden, die ganze Monarchie betreffenden Gesetze, Verordnungen und Einrichtungen, und dann auch jene, welche das Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns insbesondere betreffen.

3. 568. (2)

## Dritte vermehrte Auflage.

Eben wurde fertig, und bei

**Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,**  
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

## Bau = Rechnungstafeln

zum Gebrauche

## bei Berechnung der Baukosten- Ueberschläge,

gerechnet von 1 Zoll bis 1000 Klafter Current-  
Flächen- und Körpermitermaß und auch für die  
verschiedenen Bau-Materialien für den Ein-  
heitspreis von 1 Kreuzer bis 60 Gulden,

von **Joh. Paul Wosner,**  
f. k. Kreis-Ingenieur.

Vericon = 4to. Maschinen = Velin = Papier, Grätz  
1841; in farbigem Umschlage 30 fr. C. M.

Es ist dieses Werkchen ein äußerst bequemes, sicheres und unentbehrliches Vademecum für Bau- und Zimmermeister, so wie für jeden Unternehmer von Bauten; die gewählte Tabellenform entbeht aller mühsamen, weitläufigen Rechnungs-Combinationen, und der bei den Zollen, Kreuzern u. s. w. angewandte rothe, unterscheidende Druck, so wie die der jetzigen Auflage beigegebenen 6 Klappen, die Berechnung jener Baumaterialien enthaltend, die sich in Decimaltheile untertheilen, z. B. Ziegel, Nägel, Eichen, Eisen etc., erleichtern sehr das Auffinden. Da ferner auf die arithmetischrichtige Angabe, als erste Bedingung des Ganzen, von dem durch ähnliche Arbeiten schon rühmlich bekannten Verfasser alle mögliche Sorgfalt gewendet wurde, so dürfte diese Schrift der günstigsten Aufnahme versichert seyn, zumal der Preis, Allgemeinheit zu bezwecken, höchst gering gestellt ist.

Uebrigens spricht die in Kürze nöthig gewordene dritte Auflage am deutlichsten für deren Brauchbarkeit.



Bei Braumüller und Seidel in Wien,  
am Graben, Sparcasse-Gebäude, ist erschienen und bei Ignaz Alois Edlen  
v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Das I. Heft des Jahrganges 1841

# des Juristen, einer Zeitschrift,

vorzüglich für die

## Praxis des gesammten Oesterreichischen Rechtes,

unter Mitwirkung der nach ihrem Eintritte gereihten Herren:

Jos. Ritka, k. k. Mähr. Schles. Appellationsrathes; A. Weixelbaum, Magistrats-  
rathes; Dr. E. A. Megerle von Mühlfeld, Hof- und Gerichts-Advocaten; Dr. A.  
Dierl, Decan der jurid. Facultät, Hof- und Gerichts-Advocaten und k. k. Notars;  
Dr. Fr. Kalesa, Actuarius der k. k. Hofkammer-Procuratur; Dr. L. Mayer von Alfo-  
Rusbach, Concepts-Beamten der k. k. Hofkammer-Procuratur; Dr. Kompaß, nieder-  
östr. Landes-Advocaten und k. k. Notars; Dr. J. Ellinger, Concepts-Beamten  
der k. k. Hofkammer-Procuratur; Dr. Fr. K. Prockner, k. k. Prof. der Rechte; K.  
Gottmann, Magistratsrathes; J. Krauß, Magistratsrathes; Dr. J. Blaschke, k. k.  
Prof. d. R.; Fr. K. Rippel, k. k. Appellationsrathes; Dr. Ph. Ritter von Man-  
getta, k. k. Landrathes; J. Kopecky, Magistratsrathes; Dr. J. Söllner, k. k. Ritt-  
meisters-Auditors; Dr. K. Reich, Adjuncten der k. k. Hofkammer-Procuratur; Dr.  
K. Schindler, k. k. Bergrathes; Damianitsch, k. k. Auditors; Dr. J. Stieger, Lan-  
des-Advocaten; Dr. J. Edlen v. Würth; Dr. E. G. Richter, Landes-Advocaten; J. Zug-  
schwerdt, Dr. der Rechte; J. Turnes, Syndicus; J. A. Menzel, Dr. der Rechte;  
A. Fuchs, Dr. der Rechte u. s. f.

Herausgegeben von

**Ignaz Wildner Edlen v. Maithstein,**

Indigena von Ungarn, Dr. der Rechte, Mitglieder der Juristen-Facultät, Hof- und Gerichts-Advocaten  
in Wien, und gewes. suppl. Professor des gerichtlichen Verfahrens, des Lehen-, Handels- und Wechselrechtes.

### Inhalt:

#### I. Abhandlungen.

Beitrag zur Erläuterung des §. 609 a. b. G.  
B. über das Recht der Aeltern, ihren Kindern  
einen Erben zu ernennen. Vom Hrn. J. K. Rip-  
pel, k. k. Ri. Oest. Appellationsrathes.

Beitrag zur Erläuterung des in dem §. 80  
Str. G. B. I. Theil aufgestellten Begriffes über  
das Verbrechen der Entführung. Vom Hrn. Rit-  
ka, k. k. Mähr. Schles. Appellationsrathes.

Versuch einer Erläuterung der in dem §. 41  
der allgemeinen Concursordnung statuirten Aus-  
nahme. Vom Hrn. Dr. Ph. Ritter v. Man-  
getta, Ri. Oest. Landrathes.

Beitrag über die Wechselfähigkeit der Mil-  
itärpersonen. Vom Hrn. Dr. Söllner, k. k. Ritt-  
meister, Auditor.

Criminalrechtsfälle zur Erläuterung der Lehre  
vom Betrüge, vom Hrn. Dr. J. Edlen v. Würth.

Civilrechtsfall zur Erläuterung des Verfah-  
rens bei executiven Schätzungen und Feilbietun-  
gen. Vom Hrn. Dr. K. E. Schindler, k. k. Berg-  
rathes in Eisenerz.

Civilrechtsfall zur Lehre von Vertheilung des  
executiven Kaufschillings einer im Miteigenthume  
Mehrerer stehenden Realität unter die verschiede-  
nen darauf haftenden Cagiposten. Vom Hrn. Dr.  
Megerle von Mühlfeld.

Ein Rechtsfall über eine absolute Gewährlo-  
schung im Grundbuche und nachhin eingetretener  
Occupation des res nullius. Mitgetheilt, und mit  
Bemerkungen begleitet vom Hrn. Jacob Turnes,  
Syndicus und Bezirks-Commissär bei dem Ma-  
gistrate des l. f. Marktes Weiskirchen in Steyermark.

Rechtsfälle über das Verbrechen des Betru-  
ges. Vom Hrn. Dr. E. A. Dierl, Hof- und Ge-  
richts-Advocaten und k. k. Notar, auch Decan der  
juridischen Facultät in Wien.

Eine Ansicht der Praxis bei Gelegenheit der  
Fondsauflösung eines öffentlich Associrten für  
seine Separathandlung. Vom Hrn. Dr. Jos. El-  
linger, Conceptsbeamten der k. k. Hof- und Nied.  
Oest. Kammerprocuratur.

Rechtsfall über das Vorrecht mehr als drei-  
jähriger Steuerrückstände im Concurse. Mitgetheilt  
vom Hrn. Dr. Anton Fuchs.

#### II. Recensionen.

Statistik des Oesterr. Kaiserstaates von Joh.  
Springer, Doctor der Rechte und k. k. Professor.  
I. und II. Band. Wien 1840, bei Fr. Beck. Recen-  
sirt von Dr. Wildner Edlen v. Maithstein.

Handbuch des gerichtlichen Verfahrens von  
Dr. Joseph Wessely, k. k. Professor. Zweite ver-  
mehrte Auflage. Prag, bei Haase Söhne 1840. 1488  
S. Recensirt von Dr. Jg. Wildner Edl. v. Maithstein.

Die Ausstattung des dermalen in VI Heften erscheinenden Juristen ist durch feinstes Maschinen-  
Papier sehr verschönert. Man pränumerirt für die VI Hefte zu 10—12 Bogen mit 6 fl. G. M.